

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 84.

Sonntag, den 24. März.

1844.

### Anzeige.

Bei der gestrigen Vorstellung zum Besten des Theater-Pensionsfonds ist die bedeutende Summe von **Vierhundert einundneunzig Thalern 5 Ngr.**

eingekommen worden.

Wir verbinden mit dieser Anzeige das lebhafteste Anerkenntniß der wohlwollenden Theilnahme, welche das verehrte Publicum der Pensions-Anstalt auch bei dieser Gelegenheit wiederum gewidmet hat.

Leipzig, den 23. März 1844.

Der Ausschuß zur Verwaltung der Pensions-Anstalt.

### Theater-Vorstellung.

Zum Besten der hiesigen Armen wird Sonnabend den 30. dieses Monats auf hiesigem Stadttheater die Oper:

#### Das Nachtlager von Granada

aufgeführt werden. Herr **Anton Mayer**, Firma Frege und Comp., hat die Güte gehabt, die Besorgung des Cassengeschäfts für diese Vorstellung zu übernehmen, und werden in dem Geschäftslocale obiger Firma Bestellungen auf Einlaßbilletts angenommen, diese selbst aber an der Theater-Casse ausgegeben werden.

Noch niemals haben wir die Wohlthätigkeit unserer geehrten Mitbürger vergebens in Anspruch genommen, und hoffen daher auch bei dieser Gelegenheit auf eine thätige Mitwirkung.

Leipzig, am 23. März 1844.

Das Armen-Directorium.

## Sächsisch-Baiersche Eisenbahn.

Das Bureau der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie, zeither in der Petersstraße, befindet sich **vom 26. dieses Monats an**

in dem rechten Vordergebäude des vor dem Windmühlenthore hieselbst gelegenen Bahnhofes.

Leipzig, den 23. März 1844.

Directorium der Sächsisch-Baierschen Eisenbahn-Compagnie.

Dr. Hoffmann.

F. A. Dorn.

### Mittheilung aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 28. Febr. 1844.

In einer von dem Herrn Vorsteher vorgetragener Vorstellung einiger hiesigen Grundstücksbesitzer nehmen diese die Vermittelung der Stadtverordneten dafür in Anspruch, daß die beschlossene Uebersetzung des in dem Gewandhause befindlichen Schuppens nicht zur Ausführung gebracht werden möchte, indem hierdurch ihren anstoßenden Hintergebäuden ein großer Theil des unentbehrlichen Lichtes, ja sogar alles Licht benommen werden würde, dafern nach dem Antrage der Stadtverordneten anstatt einer Etage, zwei dergleichen aufgesetzt werden sollten. Der Herr Vorsteher machte in Bezug auf dieses Gesuch bemerklich, daß, da § 115 aa. der Allgem. Städte-Ordnung den Stadtverordneten die Annahme von Intercessionen und Beschwerden in Privatangelegenheiten verbiete, dasselbe an die Behörde zu verweisen sein werde. Es erklärte das Collegium sich hiermit vollkommen einverstanden.

Hierauf ging man zur Tagesordnung über, deren ersten Gegenstand ein durch den Vorstehenden der Bau-, Oekonomie- und Forstdeputation, Herrn Apel, der Versammlung mitge-

theiltes Rathcommunicat bildete, im Betreff der Verwilligung des zur Restauration des hiesigen Stadttheaters erforderlichen Kostenaufwandes. Das hiesige Stadttheater, welches seit seiner Eröffnung im Jahre 1826 die erste und letzte Restauration erhalten hat, ist in seinem Innern in dem Grade unscheinbar geworden, daß es in Hinsicht auf Anstand und Eleganz allen übrigen öffentlichen Anstalten hiesiger Stadt auffällig nachsteht. Aus diesem Grunde hat daher der Stadtrath beschlossen:

- 1) bei Gelegenheit des bevorstehenden Directionswechsels eine durchgängige Restauration des Ganzen durch Erneuerung des Aufputzes der innern Räume vorzunehmen, einen neuen Vorhang anfertigen zu lassen, ingleichen eine bequemere Einrichtung der Sitze erster und zweiter Gallerie durch Ausbauchung der jetzt vertical stehenden Brüstungen herzustellen, sodann
- 2) mehreren durch den Mangel an Raum vor und hinter der Bühne hervorgerufenen Uebelständen durch Erweiterung des Hauses nach dem Reitkallgebäude zu, so weit thunlich, Abhilfe zu verschaffen; endlich
- 3) das Theater mit Gas zu beleuchten.